

Die jüngste Hundertjährige

Autor(en): **Pirl, Riccardo**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung**

Band (Jahr): **11 (1933)**

Heft 1

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-722071>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die jüngste Hundertjährige.

Cademario, oberhalb Lugano, hat am 12. Februar den 100. Geburtstag seiner ältesten Mitbürgerin, *Elisabetta Vanetta*, festlich begangen. Eine einzige große Familie, wetteifert die gesamte Bevölkerung an der Verschönerung dieses Tages. Aller Parteigeist schweigt. Die Musikbanden der konservativen *Unione* und der *Filarmónica liberale* üben in brüderlicher Eintracht unter anderem auch einen Geburtstagsmarsch, den ein Enkel der Gefeierten, der Gemeindepräsident von Cademario, Prof. *Francesco Vanetta*, eigens zu diesem Anlaß komponiert hat.

Das hundertjährige Geburtstagskind selber ist aufgewachsen in Verhältnissen, die uns Menschen von heute fast unwahrscheinlich anmuten. Denn wer äße heute, trotz der Krise, eine Suppe von getrockneten Rābenblättern mit Nußöl angemacht? Welches Mädchen, oder welche Frau schwingt sich heute um vier Uhr morgens aus den Federn, um bei jedem Wetter in den oftmals ziemlich weit vom Dorf entfernten Ställen das Vieh zu besorgen, den ganzen Tag schwer zu schaffen, sei es im *Rebberg*, auf dem Felde oder im Walde, um dann abends noch beim matten Schein einer kleinen Öllampe Flachs zu hecheln oder Wolle zu spinnen oft bis Mitternacht? Welche Frau, sei sie auch sportgestählt, wäre heute imstande, 60 bis 70 Kilogramm Baumaterial 10 bis 12 Kilometer weit, mit *Zoccoli* an den Füßen, holprige, zum Teil gefährliche Bergpfade hinaufzutragen? Zwei solcher Reisen pro Tag, jede für 50 Centimes, machten damals Frauen und Mädchen oft monatelang, wenn im Bergdörflein ein Haus gebaut wurde, denn die ersten wenigen Fahrstraßen im Tessin wurden erst gegen 1840 angelegt.

Wahrlich, aus Mühe und Arbeit bestand das Leben dieses braven Urgroßmütterleins, dessen Hände noch immer nicht ruhen wollen, solange sie im Haushalt der Kinder und Enkel noch helfen können. Aber nicht nur Mühe und Arbeit, sondern auch Sorge und Kummer waren ihr reichlich zugemessen. Von zehn Kindern sah sie sieben

vor sich ins Grab sinken, dazu manches Enkelkind. Und doch, trotz alledem: Man muß sie sehen, wenn sie frischen Geistes mit ihrer ältesten Tochter, einer rüstigen Greisin von 77 Jahren, plaudert! Zwei Schwestern scheinen es zu sein. Ja, ja, die liebe, warme Tessinersonne erhält gesund, ein einfaches, arbeitsreiches Leben bewahrt vor dummen Gedanken und unnützen Wünschen und schenkt dem Menschen zufriedenen Sinn, fröhliches Gemüt und ein nie wankendes Gottvertrauen. Riccardo Pirl, Cademario.

Kantonalkomitees - Comités cantonaux

Vorläufige Sammlungsergebnisse — Résultats approximatifs des collectes.

Kantonalkomitee — Comité cantonal	1932	1931
Aargau	65,124.85	56,653.65
Appenzell A.-Rh.	11,439.10	13,782.28
Appenzell I.-Rh.	2,585.90	2,736.75
Baselland	12,992.44	12,218.92
Baselstadt	52,931.53	56,704.24
Bern	89,988.88	81,309.—
Berne-Jura-Nord	7,234.05	7,882.75
Fribourg	19,552.61	18,317.84
Genève	11,655.60	15,374.75
Glarus	14,114.—	15,450.40
Graubünden	21,983.70	21,595.17
Luzern	23,519.45	22,687.05
Neuchâtel	18,679.25	18,487.90
Nidwalden	1,700.—	1,700.—
Obwalden	5,060.70	4,532.30
St. Gallen	96,431.95	95,680.96
Schaffhausen	15,076.45	14,958.—
Schwyz	8,572.60	8,369.70
Solothurn	24,516.16	24,843.06
Thurgau evang.	26,842.90	25,787.15
Thurgau kath.	7,335.40	6,920.80
Ticino	24,666.28	22,191.05
Uri	4,155.60	3,985.35
Valais	13,320.90	12,114.05
Vaud	44,221.30	23,417.18
Zug	5,976.45	5,889.—
Zürich	265,507.67	257,760.34
Schweiz	895,185.72	851,529.65

Das letztjährige Sammlungsergebnis von Fr. 895,185.72 (Fr. 936,889.74 ohne Abzug der Sammlungskosten der Kantonalkomitees) ist das höchste bisher erzielte und gereicht dem Schweizervolk zur Ehre.